



Die Sphingen vor dem Eingang des neuen Logenhauses in Blasewitz

Foto: E. Vogel

Ernst Rietschel in Blasewitz

Sphingen wie Phönix aus der Asche – das gibt es wohl nur in Blasewitz

Am 19. August werden die neuen Sphingen am Logenhaus der Dresdner Freimaurer auf der Tolkewitzer Straße 49 offiziell begrüßt. Vor dem Ereignis führte Dr. Walter Siegemund ein Interview mit Elmar Vogel, Meister vom Stuhl der Dresdner Freimaurerloge »Zum goldenen Apfel«.

Walter Siegemund (S): Die Sphingen, gut sächsisch »Sfinxe«, um die es heute geht, hatte ich ja schon im vergangenen Jahr (Elbhank-Kurier Oktober 2016) kennengelernt, als ich mit Freunden Ihre Werkstatt und das Logenhaus besuchte. Nun sind sie mit Ihrer, Meister Vogels, Hilfe wieder entstanden, so wie der Vogel Phönix aus der Asche, der Asche Dresdens nach dem 13. Februar.

Elmar Vogel (V): Neben den allegorischen Büsten: Lehrling, Geselle, Meister sind diese beiden Sphingen – die einst den Eingang des Dresdner Logenhauses auf der Ostraallee 15 flankierten – wohl das einzige Werk, das der Pulsnitzer Bildhauer Ernst Rietschel 1838 für die Dresdner Freimaurer schuf. 1937 wurden die beiden Großplastiken von den Nationalsozialisten entfernt und später im Park »An der Herzogin Garten« vergraben, wo sie den Angriff – anders als das Logenhaus – überstanden. Sie wurden bei Baggararbeiten für Neubauten auf der Ostraallee am 31. Juli im Jahre 2014 gefunden und waren nach wie vor Eigentum der Dresdner Freimaurer. So war es der Freimaurerstiftung Dresden selbstverständlich, sie auf eigene

Kosten und aus Spenden zu restaurieren und wieder öffentlich an einem Logenhaus aufzustellen. Die Restaurierung und bildhauerische Rekonstruktion der Figuren war mir als Freimaurer natürlich eine Herzensangelegenheit, und wurde daher durch mich bzw. in meiner Werkstatt ausgeführt.

(S): Sie sind schon in sechster Generation Steinbildhauer, stammen aus Ansbach in Franken, und auch die Freimaurerei hat Familientradiation. Jetzt aber haben Sie eine Steinbildhauerwerkstatt in Dresden auf der Wehlener Straße – wie kam es dazu?

V: Verbindungen nach Sachsen gab es schon immer. Meine Familie mütterlicherseits stammt aus der Lausitz. Die Familie meines Schwiegervaters hatte einen Be-

trieb in Radebeul. Durch die Familienverbindung meiner Frau kam es, dass ich bereits 1991 die Bauhütte der Katholischen Hofkirche auf der Wehlener Straße übernehmen konnte, das ist jetzt schon mehr als 25 Jahre her. Schon sehr bald führte ich verschiedenste Restaurierungen in Dresden und Sachsen für kirchliche und staatliche Bauämter aus. In den Neunzigern schufen wir beispielsweise die erste Flammenvase, erstes Stein gewordenes Farnal für den Wiederaufbau der Frauenkirche, die nun auf dem Treppenturm E dieser Kirche steht. Für den Treppenturm C führte ich die steintechnische Planung aus. Für das Mittelschiff der Dresdner Kathedrale rekonstruierten wir das Standbild der Heiligen Irene und die Weihwasserschalen, desweiteren die Fenstermaßwerke und die Pilasterkapitelle der Annenkirche, den Attikaschmuck (Palmettenakroterien) an der Kunstakademie und den Tympanonschmuck des Trauportales der Kreuzkirche. Weitere Rekonstruktionen erfolgten am Palais im Großen Garten, an den Brückenbögen der Bürgerwiese, an den Kellergewölben der Russisch-Orthodoxen Kirche, auf dem Eliasfriedhof (Grufthaus Güntz) und auch im Umland Dresdens, z. B. im Seifersdorfer Tal, auf der Festung Königstein und im Barockgarten Großsedlitz, daneben auch verschiedenste Arbeiten an Denkmalobjekten in Franken und Baden-Württemberg, wie beispielsweise im Schlosspark Schwetzingen, an der Jesuitenkirche Heidelberg und an der Fassade des Heidelberger Schlosses.

S: Kann nicht bei allen Restaurierungen das kreative Handwerk zu kurz kommen?

V: Restaurierungen und Kreativität sind kein Widerspruch. Halte ich bei Restaurierungen kreative Zwiesprache mit einem schon



Salon
Kathrin Scholl

Friseur · Kosmetik
Fußpflege

Wir freuen uns
über Ihren Anruf!

Fon 0351 2698123

Königsberger Straße 1 01324 Dresden

Di – Fr 9 – 18 Uhr
Sa nach Vereinbarung

**Baumfällung mit Seiltechnik,
Rückschnitt, Baumpflege
und Stubbenfräsen**

übernimmt preiswert, schnell und
unkompliziert (inkl. Entsorgung):

Firma Team Alpin GmbH
Tel. 0172 – 353 00 66
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

BUCHHANDLUNG UND ANTIQVARIAT

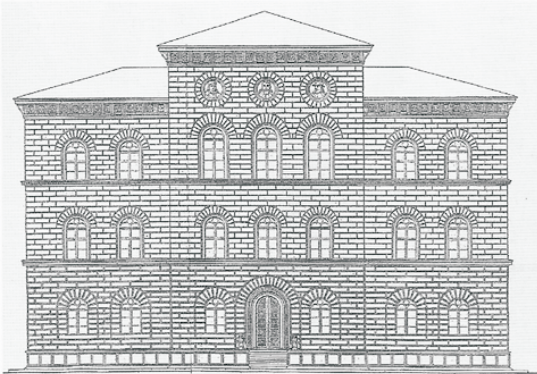
A. Stolle & W. Reimers · Inhaber David Milde

Bücher aller Sortimente · Bestellservice
Karten · Regionales · Tee

Bautzner Landstraße 146 · 01324 Dresden-Bühlau
Telefon 0351 / 2 68 53 17 · Telefax 0351 / 2 68 53 62

Di-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

E-Mail: stoll-es-buchhandlung@gmx.de
buchreimers@web.de



Historische Zeichnung von 1837 (Logenhaus Ostraallee 15) mit beiden Sphingen auf der zentralen Eingangstreppe
Foto: Logenarchiv



Zustand nach der Ausgrabung im August 2014
Foto: Dr. F. Nitzsche

längst toten Meister, so freue ich mich auch über ein gemeinsames Werk mit einem lebendigen Kunden. Ende der 90er reduzierte ich den für meine Vorstellungen zu groß gewordenen Betrieb und schaffe nun – neben kleineren Restaurierungsaufträgen – mit Grabdenkmälern individuelle und Zeiten überdauernde steinerne Zeugnisse für die Angehörigen lebender Menschen – allerdings abseits von industriell geprägten Massenprodukten und Modetrends.

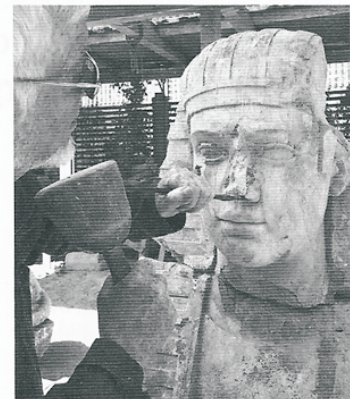
S: Die Restaurierungen der Sphingen führte vor allem Ihr Vater, der akademische Bildhauer Roland Ernst Vogel aus Ansbach, in Ihrer Werkstatt durch. Was gab es da im Einzelnen zu tun?

V: Als ersten Schritt passte er zunächst die beiden Kopffragmente wieder fachgerecht an die Körper an. Zur Wiederherstellung großformatiger Abbrüche konnten mit Stein aus dem noch existierenden Ursprungssteinbruch passgenaue Teilstücke gefertigt werden, die exakt in die Fehlbereiche eingesetzt wurden. Kleinere Lädierungen wurden mit einem Restaurierungsmörtel, in Farbe und Körnung exakt auf das originale Gestein abgestimmt, bildhauerisch nachmodelliert, Mörtelergänzungen aus früherer Zeit behutsam entfernt und original-

getreu bildhauerisch rekonstruiert. Als Vorbild dienten zum einen noch vorhandene Originalsubstanz der jeweils zweiten Sphinx sowie eine ägyptisierende, wohl erst im 18. Jahrhundert geschaffene Sphinx-Statuette aus der Dresdner Skulpturensammlung, die Rietschel seinerzeit studieren konnte. Zum Schluss wurde die originale Farbfassung mit einer diffusionsfähigen Mineralfarbe als Lasur in einem warmen Grauton anhand von noch erhaltenen Farbkrusten in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege wieder hergestellt.

S: Sphingen kennen wir aus Ägypten – was haben sie mit der Freimaurerei am Elbestrand zu tun?

V: Die Freimaurerei ist ja ein Kind



Bildhauerische Rekonstruktion
Foto: E. Vogel

der Aufklärung – in dieser Epoche war Europa von einer allgemeinen Ägyptenrenaissance erfasst – insbesondere das Unbekannte und Geheimnisvolle hatte es den Menschen angetan. So finden sich Sphingen als Eingangsfiguren noch heute weltweit an vielen bekannten Logenhäusern. Die ägyptischen Sphingen (anders als die Menschen fressende Sphinx der griechischen Sage) symbolisieren die Verbindung von Natur und Geheimnis, wie sie die Freimaurerei thematisiert. In diesem Kontext sind sie auch ein ägyptischer Bildtypus der Göttin Isis. Und so schließt sich auch der Kreis zu Blasewitz: Der Blasewitzer Freimaurer und Dresdner Hofkapellmeister Johann Gottlieb Naumann widmete seine Oper »Osiride« Osiris, dem Gatten der Isis. Und jeder kennt wohl die Arie des Sarastro »O Isis und Osiris ...« aus der Oper der beiden Logenbrüder Mozart und Schikaneder »Die Zauberflöte«, ursprünglich »Die ägyptischen Geheimnisse« genannt.

S: Die Sphingen vor Ihrem Logenhaus wollen also nicht abweisende, sondern einladende Wächter sein. Ich danke Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen, den Sphingen und den Dresdner Logen ad multos annos.

Walter Siegemund

LAVENDEL
APOTHEKE
am Schillerplatz

Aromatherapie
macht Schule

Besser Lernen mit
»Duft Schule«



Ätherische Öle können nachweislich die Konzentration und Motivation steigern. Mit der Mischung ist immer ein guter Duft in der Luft, der die Lernatmosphäre verbessert. Zitrusdüfte führen dabei zur Steigerung der Aufmerksamkeit und Lavendelöl bringt mehr Konzentration und Fehlerfreiheit. Mit dem Projekt »Duft Schule« wurden wissenschaftliche Daten gesammelt. Dieser Effekt kann übrigens auch für Erwachsene genutzt werden, die Ihren Erfolg und Ihr Wohlbefinden steigern wollen.

Mehr zum Weg
zu mehr Erfolg in Ihrer
Lavendel-Apotheke

Apothekerin Doris Trepmann
Loschwitzer Straße 51
01309 Dresden
Tel. 0351 3170321
Fax 3170328
info@lavendel-apotheke.de

Suche für ein Kunstprojekt
alte Telefone mit Wählscheibe. Thomas Reimann,
thomas@tmvo.de

Fahrschule
Am Körnerplatz

Andreas Martin



Nächster Ferienkurs
in den Herbstferien

Grundstraße 2 · 01326 Dresden-Loschwitz

Anmeldung: Mo und Do 16 – 18 Uhr
Mobil: 0172 / 35 42 160
Fax: 0351 / 26 11 213

PROBEBÜHNE LOSCHWITZ

Grundstraße 36 01326 Dresden

Musik- und
Instrumentalausübung
mit kreativem Ansatz

ROGER TIETKE

Tel: 0163 - 6049670
Mail: info@rogerbietke.de



Schneider
bau

SANIERUNG & HOCHBAU
BAUUNTERNEHMEN
Dipl.-Ing. Matthias Schneider
Friedrich-Wieck-Straße 41
01326 Dresden-Loschwitz
Telefon: (03 51) 2 64 03 92
Telefax: (03 51) 2 64 12 30

- Um- und Ausbau
- Maurer-, Putz- und Betonarbeiten
- Dachgeschossausbau
- Trockenbau
- Terrassensanierung
- Einfriedungen